

Erzgebirgischer Volksfreund

Tageblatt • enthaltend die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft und der Staatsbehörden in Schwarzenberg, der Staats- u. städtischen Behörden in Schwarzenberg, Röhritz, Neudörfel, Grünhain, sowie der Hinganzämter in Aue und Schwarzenberg.

Es werden außerdem veröffentlicht: Die Bekanntmachungen der Stadträte zu Aue und Schwarzenberg und des Amtsrichters zu Aue.

Verlag E. M. Gärtner, Aue, Erzgeb.

Vertriebsstellen: Aue 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Abgabe für den Vertrieb: monatlich 1.00 M., vierteljährlich 3.00 M., halbjährlich 6.00 M., jährlich 12.00 M. (einschließlich Postgebühren).
Abgabe für den Vertrieb: monatlich 1.00 M., vierteljährlich 3.00 M., halbjährlich 6.00 M., jährlich 12.00 M. (einschließlich Postgebühren).

Nr. 78.

Sonnabend, den 1. April 1922.

75. Jahrg.

Geschäftszeit.

Vom 1. April 1922 ab sind die Diensträume der Amtshauptmannschaft und des Bezirksverbandes werktags von 7 Uhr vormittags bis 12 Uhr mittags für den Verkehr mit dem Publikum geöffnet.
Schwarzenberg, am 22. März 1922. Amtshauptmannschaft und Bezirksverband.

Aue.

Leihholzscheine betr.
Diesige Aue, die für das Jahr 1922/23 einen Leihholzschein wünschen, wollen sich persönlich bis 30. April 1922 im Stadthaus, Zimmer 6, melden. Die abgelassenen Leihholzscheine sind bei dieser Gelegenheit abzugeben.
Aue, den 29. März 1922. Der Rat der Stadt, Bürgermeister.

Aue.

Die Amtshauptmannschaft hat das Ortsgesetz über die Vergnügungssteuer in der Stadt Aue genehmigt. Es liegt zur Einsichtnahme in unserer Ratkassette 14 Tage lang aus.
Aue, am 31. März 1922. Der Rat der Stadt.

Schwarzenberg.

Erhebung eines Zuschlags zur Deckung des Bedarfs der Gewerbetreibenden für das Rechnungsjahr 1921.
Die Gewerbetreibenden haben mit Zustimmung des Wirtschaftsministeriums beschlossen, zur Deckung ihres Bedarfs für das Rechnungsjahr 1921 (L. 4. 1921 bis 31. 3. 1922) von den zur Gewerbesteuerbeitragspflichtigen Gewerbetreibenden noch einen Zuschlag in Höhe von 100 Prozent des bereits für das Rechnungsjahr 1921 entrichteten Gewerbesteuerbeitrags, also nochmals einen Betrag in derselben Höhe, wie bereits erhoben, nachzuheben. Ueber diesen Zuschlag werden besondere schriftliche Zahlungsaufforderungen nicht erteilt. Der Zuschlag wird hiermit öffentlich ausgeschrieben mit der Aufforderung, ihn innerhalb 14 Tagen — vom Tage der Bekanntmachung an gerechnet — an unsere Steuerkasse, Stadthaus 11, Zimmer Nr. 2, bezw. Verwaltungsstellen, zu entrichten. Gegen Säumlige wird das geordnete Mahn- und Zwangsvollstreckungsverfahren durchgeführt werden.
Schwarzenberg, am 26. März 1922. Der Rat der Stadt. — Steueramt. —

Schwarzenberg.

Infolge weiterer bedeutender Steigerung der Kohlen- und Materialpreise, der Frachten und Arbeitslöhne muß der Gaspreis für die ab 31. März 1922 erfolgenden Röhlerablieferungen auf 4 Mark, bei Abnahme durch Bilanzgasnehmer auf 4.05 Mark, für den Rubrikgasnehmer erhöht werden.
Schwarzenberg, am 30. März 1922. Der Rat der Stadt.

Schwarzenberg.

Brandversicherungsbeiträge betr.
Am 1. April 1922 sind die Brandversicherungsbeiträge in Höhe von 11 Pfg. für jede Einheit mit Reichssteuerabgabe auf den 1. Termin 1922 fällig und spätestens bis zum 15. April 1922 an unsere Steuerkasse, bezw. Verwaltungsstellen zu zahlen.
Schwarzenberg, am 29. März 1922. Der Rat der Stadt. — Steueramt. —

Das „kleine“ Vertrauen.

Dem Reichstag ist am Donnerstag auf Antrag der Deutschen Volkspartei ein kleines Vertrauen ausgeschrieben worden, auf das gefaßt er nunmehr seinem Stern nach Genoa zu folgen vermag. Dies kleine Vertrauen ist eng begrenzt auf das Reich, das Dr. Brüdermanns Forderungen gegenüber der Reparationskommission ausgesprochen hat, und möchte deshalb aus realpolitischen Überlegungen heraus auch denen annehmbar erscheinen, die noch wie vor glauben, einen scharfen Einschnitt zwischen sich und der Erfüllungspolitik des Reiches ziehen zu müssen. Das Wirtschaftsabkommen der Deutschen mit Frankreich ist infolge dessen der Ablehnung, aber trotzdem wird gerade dadurch, daß es eingebracht wurde, der degenerative Charakter dieses erlangten Vertrauensabkommens erst genau unversehrt. Die Volkspartei, die im Saal blieben und dem Vertrauensabkommen ihre Stimme gaben, hoffen dadurch dem Reich den Rücken gestärkt zu haben, bei seinem „Nein“ zu bleiben. Doch wirklich werden ihre Erwartungen nicht enttäuscht.

In der Donnerstagssitzung des Reichstages wurde zunächst ein Agitationsantrag der Unabhängigen zu dem Gesetzentwurf über die Unterzeichnung von Reueempfehlungen der Invaliden und Angestelltenverpflichteter, welcher das Reich mit 10 Milliarden mehr belastet hätte, abgelehnt, die Vorlage selbst in zweiter Lesung angenommen. Gegen die sofortige Forderung der dritten Lesung erhebt Abg. Korfes (L. S.) Einspruch. Präsident Lohse stellt fest, daß infolge dieses Einspruches die beschriebenen Erhöhungen am 1. April nicht in Kraft treten können. (Beifall: Unruhe und Jurauf: Unerhört!)

Dann wird die Besprechung der Regierungserklärung fortgesetzt. Abg. Dr. Bredt (früher Komm.) Die Erfüllungspolitik ist dankbar. Durch diese Politik verleiht das Proletariat immer mehr. Frankreich ist die freundliche Stellungnahme Rathenaus und Dr. Stresemanns zu Russland. Wir werden gegen die Erklärung der Regierungsparteien stimmen.

Abg. Fiedlich (Komm.) nennt Rathenaus den typischen Vertreter des internationalen Kapitalismus und fordert ihn auf, Rede zu stehen, ob er sich der von England beschriebenen Spundpolitik gegenüber Russland angeschlossen habe. Der Redner wirt dann den Unabhängigen vor, daß sie das deutsche Proletariat in den Dredteten, nach dem die Sozialdemokraten damit begonnen hatten.

Inzwischen ist folgender Antrag Marx (Str.) eingegangen:
Der Reichstag verweist sich gegen die in der Note der Reparationskommission vom 21. März 1922 dem deutschen Volke angebotenen unerträglichen Forderungen und billigt daher die von der Reichsregierung zu dieser Note abgegebene Erklärung.

Präsident Lohse teilt mit, daß zum Antrag Marx ein Änderungsantrag Herrg (Dnl.) eingelaufen sei, der die Regierungsgesetzgebung billigt, soweit sie eine klare Zurückweisung des Eingriffs der Reparationskommission auf die Souveränität des Deutschen Reiches enthält. Vermutlich werde eine klare Stellungnahme zu den anderen Forderungen der Reparationskommission. Für den Fall der Ablehnung dieses Antrages soll die Billigungserklärung gestrichen werden.

Die Kommunisten beantragen, den Antrag Herrg in seinen Hauptteilen zu streichen und zu erklären, daß der Reichstag der Regierung das zur Führung der Geschäfte erforderliche Vertrauen verweigert.

Abg. Herrg (Dnl.) gibt im Namen der deutschen Nationalen Funktion eine Erklärung ab und bedauert, daß in der Note des Reichstages sich erhebliche Unklarheiten und Zweifelsfragen beifanden haben. Auch aus den anderen Parteien wurde die Erklärung des Rathenaus ver-

schiedenlich aufgefacht. Infolge des Schweigens der Regierung bestehen große Unklarheiten. Ich bedauere, daß der Reichstag sich erneut auf das unersättliche Angebot von 220 Millionen in Gold und 1450 Millionen in Sachleistungen festgelegt hat. (Als der Redner die entsprechenden Stellen der Kanzlerrede verliest, erheben stürmische Zwischenrufe.) Auch Rathenaus hat keine Klärung der Sachlage vorgenommen. Dann die 60 Milliarden neue Steuern? Denkt der Reichstag noch an die Steuern? Wir haben immer noch keine Antwort erhalten. Dann der Zugriff in das deutsche Privatvermögen? Wie steht die Volkspartei dazu? Für uns sind diese Fragen das allerwichtigste. Im Kommentar zum Abkommen von Paris war ausdrücklich gesagt, daß das deutsche Privatvermögen von der Lastung für die Reparationslasten ausgeschlossen sei. Auch hier muß die Regierung Klarheit schaffen. Die Regierung hat über alle diese wichtigen Fragen kein Wort verloren. Daher erklärt sich unser Wirtschaftsabkommen. Für den Fall des Antrages Marx, der sich gegen die unerträglichen Forderungen richtet, ist eine Einheitsfront in diesem Hause möglich. Wie sind daher für eine getrennte Abstimmung über diesen Antrag.

Abg. Stresemann (D. Vot.) erklärt, der Außenminister habe den Eingriff in die Finanzhoheit des Reiches abgelehnt und bekräftigt, daß er gar nicht daran denke, ein neues Steuersystem der Entente anzubieten. Der Redner gibt eine Erklärung ab, in der er der Entschlie- lung zustimmt, welche die Verwahrung des Reichstages gegen die unerhörten Forderungen der Reparationskommission zum Ausdruck bringt und die hinter der Erklärung der Regierung zu der Note der Reparationskommission tritt. Die Deutsche Volkspartei werde sich beim Antrag Herrg der Abstimmung enthalten.

Für das Vertrauensvotum Marx stimmten mit den Regierungsparteien auch die Deutsche Volkspartei. Dagegen stimmten die Deutschnationalen und einige Kommunisten, die anderen Kommunisten und die Unabhängigen enthielten sich der Stimme. Der Antrag Marx wurde mit 248 gegen 81 Stimmen, bei 48 Enthaltungen angenommen. (Beifall: Beifall bei der Mehrheit.)

In späterer Abendstunde wurde dann der Gesetzesentwurf einer 6. Ergänzung des Wahlgesetzes in der Fassung des Reichstages angenommen. Das Gesetz fordert etwa 50 Milliarden Mark für die Gehälter der Beamtenbefolgung.

Es bleibt die „Solidarität des Proletariats“ mit Kantonen und Boykottieren.

Genf, 30. März. „Journal du Peuple“ meldet: Die Kommerzialbank der Sozialisten hat sich in gewöhnlicher Beratung mit der Reparationsnote an Deutschland befaßt. Die Fraktion habe noch eingehender Aussprache keinen Anlaß finden können, diejenigen Maßnahmen der Reparationskommission gegen Deutschland zu

bedenken, die nur dazu dienen sollen, um die berechtigten Ansprüche des durch vierjährige Okkupation sehr beschädigten französischen und belgischen Vorkrieges zu befriedigen. Auch in der Frage der Finanzkontrolle kann die Kommerzialbank keinen wesentlichen Eingriff in die deutsche Rechte erblicken. Dagegen hält sie die Forderung nach 60 Milliarden Steuern in Deutschland für durchführbar, wenn diese Steuern ausschließlich als Beschleunigung aufgelegt werden.

Paris, 30. März. Der Präsident Dubois der Reparationskommission hat gestern eine neue Forderung gegen Deutschland gehalten. Die Reparationskommission entzieht sich demnach dem Wiederverpflichtungszahlungen Deutschlands festzusetzen und die alliierten Regierungen darauf aufmerksam zu machen, falls Deutschland seinen Verpflichtungen nicht nachkomme. Die Alliierten müssen dann in einem solchen Falle mit Gewalt, ja selbst mit Kanonen und Bajonetten vorgehen, um die Forderung Frankreichs zu unterstützen.

Eine neue französisch-russische Allianz gegen Deutschland?
Berlin, 30. März. Aus englischer Quelle verlautet, daß zwischen Frankreich und Sowjetrußland vom April bis zum Dezember n. J. in Paris und Warschau Verhandlungen auf folgender Grundlage stattgefunden hätten: Rußland erkennt den Versailles Vertrag an und erhält von Frankreich die Anerkennung seiner Regierung. Die russischen Kriegsschulden würden bezahlt durch Abtretung der auf Artikel 116 des Versailles Vertrages gestützten russischen Ansprüche gegen Deutschland an Frankreich. Frankreich erhält 40 v. H. des Kriegsgewinns aller deutschen Unternehmungen in Rußland und das Recht, in Rußland eine Kontrollkommission für die deutschen Unternehmungen zu errichten. Außerdem erhält Frankreich Plankonzessionen im Ural.

Ein neues Reparationsabkommen mit Amerika?
Washington, 30. März. Wie in Washingtoner Regierungskreisen bestimmt gesprochen wird, will Amerika mit Deutschland ein neues Abkommen für die Zahlung der Reparationen abschließen.

Der „Kaiser Angelus“ meldet aus Rom, daß die Konferenz mit den Alliierten betreffend die Konfiskation der Kriegsschulden, in der dritten Aprimonat begonnen werden soll. Die Verhandlungen der Konferenz sollen fortgesetzt werden. Auf der Konferenz soll auch erwogen werden, umweltschuldensachen Amerikas in Frage kommt.

Die Abrechnung des Reiches gefordert.
Genf, 30. März. „Journal des Debats“ meldet über den Stand der deutschen Kriegsschuldfrage, daß die alliierten Regierungen der Überweisung einer Entscheidung an den Obersten Rat zugestimmt haben, der im Mai zusammenzutreten soll. Für diese Lösung des Obersten Rates lägen zwei gleichzeitige Vorschläge Frankreichs und Belgiens vor, von dem der belgische auch die Abrechnung des Reiches wieder aktuell werden läßt.

Wahlkreisverträge.
Berlin, 30. März. Wie gestern in Reichstagen verkündet, sollen die Reichstagsmitglieder die Wahlkreise der Reichstagsmitglieder und der Post wieder Wahlkreisverträge aufweisen. Für die Wahlkreise wurde ein Wahlkreisverträge von 1 1/2 Milliarden Mark genannt.

Zum Bismarck-Gedenktage.

Am 1. April sind 107 Jahre vergangen, seit Otto von Bismarck geboren wurde. Gerade in Zeiten politischer Not erinnert den seine Zeit bewußt mitbestimmenden Deutschen so vieles an den Staatsmann, auf dessen Persönlichkeit das Amt des Reichskanzlers zugeschnitten war.

Daß jede Zeit ihre eigene Methoden hat, ist so selbstverständlich, daß es nicht immer wiederholt zu werden braucht. Für den Denkschwachen und Denkfaulen ist es jedoch immer noch beweisend, daß Otto von Bismarck, wenn er heute noch lebte und im Vollbesitz seiner Schenke stünde, es auch nicht anders tun könnte als Josef Wirth.

schon Politik auf die hinreichend verallgemeinerte Formel bringt, so gilt sie auch für heute — und gerade für heute in besonders hohem Grade. Die Verallgemeinerung lautet: Gebt dem deutschen Volk große Aufgaben zu lösen; bei gemeinsamem Schaffen und Opfern wachsen Mut und Kraft für die Lösung größerer Aufgaben.

Seine Politik umgibt für das Landesinteresse so schädlich, wie eine Schwache. Eine Regierung muß vor allen Dingen fest und energig sein, nötigenfalls sogar mit Härte vorgehen. Das ist zur Erhaltung des Staates nach außen wie nach innen nötig.

Derliche Angelegenheiten.

Schneeberg, 31. März. Die Gottesdienste finden vom Sonntag Jubica, den 2. April ab, wieder in der St. Wolfgangskirche statt und zwar vorm 9 Uhr. Nur die Abendgottesdienste werden, wie bisher, in der Hospitalkirche abgehalten.

Schwarzberg, 31. März. Vergangenen Sonntag fand unter reger Teilnahme von Behörden, Lehrherren, Eltern und ehemaligen Schülern die Entlassung der abgehenden Schüler und Schülerinnen der Handels- und Gewerbeschule statt.

Veitersfeld, 31. März. Öffentliche Ratssitzung. Anwesend: 15 Gemeindevorsteher, 7 Ratsmitglieder. Von der Denkschrift des Monnonitischen Hilfsvereins „Christenpflicht“ von der Witschke des Landesvereins „Heinrichshaus“ um Mitgliedschaft.

Mehrheiten; Einstellung eines Gemeindevorstehers; Vergabung der Fuhren; Ausspruch mit Betr. der Kriegserhebung und Verkauf einer Baustelle. Weiter wurden die Beschlüsse des Schulausschusses vom 21. März, insbesondere die Wahl des Hilfslehrers Schubert zum ständigen Lehrer und der ausgestellte Voranschlag für den Haushaltsplan der Schulkasse mit 815 891 Mark Bedarf genehmigt.

Brundbren. Der Gemeinderat hat die Einverleibung nach Ringenhal abgelehnt. Dresden. Ministerialrat Dr. Lemps ist zum Ministerialdirektor im Ministerium d. J. ernannt worden. Regensburg. Von den Stadtverordneten ist eine Nachsteuer beschlossen worden.

Pfeiffer & Dillers. Auch Ihr Haus hat viel zu denen gehören, die keinen anderen Kaffee-Luxus mehr vermögen, wenn Sie die echte, keine Pfeiffer & Dillers Kaffee-Essenz auch nur einmal erproben!

Kirchennachrichten

für Sonntag, den 2. April.

Witzsch (St. Nikolai). Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst. Pfr. Dertel. Nach der Predigt Einweisung und Verpflichtung der gewählten und berufenen Kirchgemeindevorsteher. 11 Uhr Kindergottesdienst.

Arnsdorf. Pfr. Hauke: 11 Uhr Prüfung der Konfirmanden, Pfr. Knauer; nachm. 3 Uhr Prüfung der Konfirmanden, Pfr. Bennewitz; 8 Uhr Abendgottesdienst in der Friedhofskapelle zu Schönbühl.

Kindergottesdienst, Pfr. Dr. Kretschmar. Kirchliche Vereinstreffen wie verabredet. Bernsdorf. Vorm. 9 Uhr feierliche Einweisung der Herren Kirchgemeindevorsteher und Prüfung der Konfirmanden.

Die Verlobung ihrer Kinder
Hannchen und Willy
 beehren sich hierdurch bekanntzugeben
 Oskar Ullmann und Frau
 Rosa geb. Espig
 Chemnitz, Kronenstr. 3
 Eduard Georgi und Frau
 Linda geb. Georgi
 Zschorlau
 1. April 1922

**Hannchen Ullmann
 Willy Georgi**
 grüßen als Verlobte.
 Chemnitz Ausl. Sa.
 1. April 1922

Paul Becher und Frau
 Charlotte geb. Beyer
 Vermählte.
 Schneeberg Bellerfeld
 31. März 1922.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung
 zugegangenen Glückwünsche und Geschenke,
 danken wir hierdurch herzlich.
 Walter Pöcher und Frau
 Laura geb. Ott
 Rittersgrün 28. März 1922. Annaberg

Familien-Drucksachen liefert schnellstens
 c. M. Gärtner, Aue,
 Reichsstraße 33.

Nach schwerer Krankheit wurde am Mittwoch unser lang-
 jähriger **Registratur-Vorstand**
Herr Moritz Lorenz
 aus diesem Leben abberufen.
 Pflichttreue, Gewissenhaftigkeit und Unermüdllichkeit, das
 waren die Tugenden, die ihn vor allem auszeichneten. Dabel
 war sein Charakter so durchaus rechtschaffen, daß er sich unsere
 Wertschätzung in reichstem Maße erwarb.
 Er hat sich bei uns ein ehrendes Andenken gesichert.
Herrenwäsche-Fabriken Gebrüder Simon
 G. m. b. H.
 Aue, Erzgeb., 31. März 1922.

Unser lieber Senior-Kollege
Herr Moritz Lorenz
 ist am Mittwoch Nachmittag unerwartet schnell verschieden.
 Mit Schmerz und Trauer vermissen wir ihn in unserem
 kollegialen Kreise. Durch seine Aufopferung, Gewissenhaftigkeit
 und vorbildliche Berufsarbeit hat er sich unsere vollste Achtung
 erworben.
 Ihm in ehrendem Gedenken nachzueifern, halten wir für
 unsere Pflicht.
Die Beamtenschaft
 der Firma
Herrenwäsche-Fabriken Gebrüder Simon
 G. m. b. H.
 Aue, Erzgeb., 31. März 1922.

Allen lieben Verwandten, Freunden und
 Bekannten von nah u. fern hierdurch die traurige
 Nachricht, daß mein lieber, guter Sohn, unser
 lieber Bruder, Schwager und Onkel
Paul Gustav Wolf
 nach langem schweren Leiden im Versorgungs-
 Krankenhaus Zwickau verschieden ist.
 Dies zeigen schmerz erfüllt an
 die trauernde Mutter nebst Geschwistern.
 Lindenaus, Leipzig, Stargard und Chemnitz,
 den 29. März 1922.
 Die Beerdigung findet am Sonntag, den 2. März,
 mittags 12 Uhr, vom Trauerhause in Lindenaus
 aus statt.

Mittwoch abend ist meine herzensgute Frau,
 unsere liebe, treusorgende Mutter, Schwieger-
 und Großmutter,
Frau Rosa Vettermann
 geb. Breitschneider,
 in ihrem 70. Lebensjahre, sanft in dem Herrn
 entschlafen.
 Dies zeigen tiefbetrubt an
Otto Vettermann und Kinder.
 Neustädtel, Plauen i. V., am 31. März 1922.
 Die Beerdigung unserer teuren Entschlafenen
 findet Sonntag, nachm. 3 Uhr, vom Trauer-
 hause aus statt.

Für die ehrenden Beweise der Liebe
 und Teilnahme, welche uns beim Tode
 und Beerdigung unseres guten, unvergeß-
 lichen Vaters und Vaters,
Polizei-Hauptwachmeister
Ernst Robert Lehner
 in so reichem Maße zuteil geworden sind,
 sagen wir unseren herzlichsten Dank.
 In tiefer Trauer
 die Hinterbliebenen.
 Schneeberg, Oberbleibitz, Werdau,
 Leipzig, den 31. März 1922.

Schumann,
 Anfang 40er, sucht baldigst
 Stellung im Holzfach od.
 Sportgeschäft als Dis-
 ponent etc.
 Angebote unter Nr. 7565
 an die Geschäftsstelle des
 Blattes in Aue.

Haar-Zöpfe
 aus
 ungemischtem
 Naturhaar
 empfohlen
Schubert,
 Aue
 Ernst Papst-
 str. 4.
 Fernruf 220.
 Schubert's
 'nseur-Gesch.
 Löbnitz,
 Königsstraße
 68.

Rechtsanwalts-Expedient,
 sicher in Zwangsvollstreckung und Koften,
perfekte stenotypistin
 bei bestem Gehalt sof. oder später gesucht.
 Rechtsanwalt Dr. Seher, Chemnitz,
 Kronenstr. 14.

**Ziehpressenarbeiter,
 Planierer,
 Ausbaucher,
 Autog.-Schweißer (innen),
 Stanzerinnen,
 Arbeitsmädchen,
 Packerinnen,
 Oftermädchen**
 für leichte Arbeiten stellt sofort ein
Paul Friedrich, Metallw.-Fabrik,
 Bellerfeld i. Sa.
 Einen tüchtigen, zuverlässigen

In meiner Schlosserei können noch einige
Schlosser-Lehrlinge
 Aufnahme finden.
Paul Friedrich, Metallw.-Fabrik,
 Bellerfeld i. Sa.

**Oftermädchen
 Ofterjungen**
 stellen zu Karibönnen der
 Schneeweger Arbeiterge-
 meinschaft ein
Böcher & Tittel,
 Puppenfabrik,
 Schneeberg.

Möbel
 Großes Modell m. Arab.
 echt Leder, dunkel, kompl.
 Speisezimmer, im. Eiche,
 versch. Auchen, Kleider-
 schränke, Vertikows,
 Büschelsofas, Matrasen
 m. Vertikalen, Flurgar-
 beten, Stühle, Tisch
 empfohlen
Möbel-Schmidt,
 Aue, Albert-Str. 6
 Kein Laden!

Zuschneider
 auf Kreislöhren für Radkarrenwagen
 zum sofort. Antritt in dauernde Beschäftigung gesucht.
 Angeb. mit Zeugnisabschriften erbeten an
Adolf Goebe, Karrenwagenw., Breitenbrunn.

Brettschneider,
 welcher an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, stellt
 bei dauernder Beschäftigung sofort ein
Max Richter, Sägewerk u. Kistenfabrik, Rittersgrün.

Suche zum sofortigen Antritt mehrere
Lackstreiber (innen)
 sowie mehrere
Dekorstreiber (innen)
Michael Kraus,
 Blech- u. Dachwarenfabrik, Schwarzenberg.

Kontoristin
 welche an zuverlässiges Arbeiten gewöhnt ist,
 für mein Lotteriel-Kontor für sofort oder für
 1. Monats gesucht.
Otto Leistner, Aue.

**Arbeits-
 burche**
 von 14-16 Jahren
 gesucht.
Georg Vinkenbeil jr.,
 Schneeberg.

Empfehle:
 Mandelbrot, in u. in
 la. Müllerbrot, gr. u. zw.
 Eisenbrot, Pilz- und
 Breibrot.
 Schloßerstraße,
 Herrenstraße noch preisw.
 Normal- u. Damenbrot,
 anal. Müllerbrot 200 St.
 3 Damenbrot,
 Stiel- und Rindfleisch,
 Damenbrot, 37, 38, 39,
 Sommerüberzieher, Som-
 merjackets u. v. mehr.
Willy Sähnel, Aue,
 Bahnhofsstraße 35,
 Fernsprecher 403.

Borarbeiter
 für Abteilung Emailierwerk,
 mehrere Austräger
 Planierer und
 männl. Hilfsarbeiter
 werden eingestellt.
Excellenzerwerk A.-G., Löbnitz i. E.

Kontoristin
 eventl. Anwärterin für Kontorarbeiten, Pen-
 graphisch-kundig, sofort gesucht in der n. Nähe
 Schwarzenberg - Bismarckstraße. Off. An-
 gebote mit Angabe der Gehaltsansprüche unter
 Nr. 7564 an d. Geschäftsstelle d. Bl. in Aue. 1-1

Schulmädchen
 welches mit einem Kind
 umgehen kann, für die
 Nachmittagsstunden sofort
 gesucht.
Schneeberg-Ritterstr. 222, 11

**Pa. Strick-Wolle
 Kern- u. Badefelle**
 empfohlen
 zu billigem Preise
Eduard Meier, Aue,
 Kirchstraße,
 im Woddenmarktplatz.
 Wiedererhöher erhalten
 hohen Rabatt.

Wir suchen einen
Hausmann
Erzgebirgische Bank
 Schneeberg.

Zum baldigen Antritt suche gut vorgebil-
 dete, tüchtige
Verkäuferinnen
 für die Kurzwaren- u. Schneiderartikel-Abteilung.
 Die dauernde Stellung ist gut bezahlt und
 bietet gewisse Selbstständigkeit.
Kaufhaus Hans Klaus,
 Schwarzenberg.

Zu verkaufen:
 1 guterb. araner Fagug
 für mittl. Verh. passend)
 1 Winterüberzieher
 1 geb. Schürzen
 2 Reithelmer.
 Aue,
 Gerberstr. 1. 1 Tr.

Schiffal. Verb. i. Oebe.
 schiff, Gebirg, Erlöge und
 Gelahr, Darin n. leel. 1. u.
 u. Wirt. Wirt. Arbeit
Charakter n. Handchrift
 beurteilt. Nur
 Schrift u. Gebirg. ein.
 Bism. Leipzig 6. Frankl.
 Straße 2.

Tüchtige Malergehilfen
 Johannes Krause, Malermeister,
 Bellerfeld Nr. 53a. Fernruf 779.

Jüngere Verkäuferin
 für unseren Kolonialwarenladen in Löbnitz,
 Schützenstraße, zum baldigen Antritt gesucht.
Konsumverein „Vorwärts“ Löbnitz
 finden weiteste Verbreitung im
 Erzgebirgischen Volksfreund.

Geht zu verkaufen:
 1 guterb. araner Fagug
 für mittl. Verh. passend)
 1 Winterüberzieher
 1 geb. Schürzen
 2 Reithelmer.
 Aue,
 Gerberstr. 1. 1 Tr.